

„Deutschland war in Krisen immer stark“

Grünkohlessen des CDU-Gemeindeverbandes

VON ARANKA SZABÓ

Bremervörde. Zu einer Wanderung um den Vörder See mit anschließendem Kohlessen im Haus am See lud der CDU-Gemeindeverband ein. Ein Ehrengast war dabei: Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann (CDU).

Bei dem diesjährigen Kohlessen des CDU-Gemeindeverbandes konnte Vorsitzender Marco Prietz den Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann als Ehrengast begrüßen. Thema Nummer eins war die Flüchtlingswelle, eine „gewaltige Herausforderung“, sagte Grundmann.

„Ich wünsche mir, dass die Bundesregierung handlungsfähig bleibt. 81 Prozent der Bevölkerung bezweifelt das“, sagte CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Marco Prietz in seinen einleitenden Worten. Was es jetzt brauche, sei Vertrauen der Bevölkerung in die Politik und eine klare Linie der Koalitionspartner, auch beim Asylpaket II.

Vor Ort sollte das „Beste daraus gemacht werden“, bei den Flüchtlingen, die bleiben. Man müsse sie in die Gesellschaft holen und nicht die Fehler der Vergangenheit wiederholen. Man müsse nicht alles immer negativ sehen und von vorneherein ausschließen, so Prietz.

Mit rund 2.500 neuen Flüchtlingen täglich sei die Zahl der Ankommenden in Deutschland immer „noch zu viel“. Es müsse einen spürbaren Rückgang geben. An vielen Zahnrädern müsste dafür gedreht werden.

„Die Kanzlerin arbeitet hart dafür, auch international“, so der Abgeordnete. Doch, so drohte er fast, wenn die europäischen Partner weiterhin so verantwortungslos handelten wie bislang, müsse auch Deutschland „konsequent national handeln“ und seine Grenzen schließen, wie es europäische Nachbarn auch täten. Doch ist Grundmann kein Befürworter dieser Maßnahme.



Der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann ist überzeugt, dass Deutschland gestärkt aus der Flüchtlingskrise herausgeht. Foto: asz

„Nationale Alleingänge führen zu Verwerfungen in Europa“, so Grundmann. Grenzkontrollen würden den europäischen Handel verändern, zu Rückstaus führen, wie früher vor 20 Jahren. Deswegen werde hart um eine Lösung gerungen. Schon viel Positives sei erreicht worden, wie etwa die Syrienkonferenz, die Geberkonferenz und deutsch-türkische Konsultationen. Das klare Ziel ginge in den Medien unter. Mit den „türkischen Freunden“, die türkisch-griechische Grenze zu schließen.

Die Menschen wollen in der Region rund um ihre Heimatländer bleiben. Deshalb müsse die „Flüchtlingssituation vor Ort“, in der Türkei, verbessert werden, in dem die Voraussetzungen für ein Leben dort mit einer verbesserten gesundheitlichen Versorgung und Bildung geschaffen werden. Er verteidigte die Politik der Bundeskanzlerin im vergangenen September. „Es war rechtlich nicht möglich, die Menschen nach Griechenland zurückzuschicken.“

Durch die Vorfälle in Paris und in der Silvesternacht in Köln sei „ein Ruck durch Deutschland gegangen“. Das Pendel sei in eine andere Richtung ausgeschlagen. Die CDU bekäme jetzt politisch „Dinge durchgesetzt, was wir vorher nie gedacht hätten.“

Grundmann machte Mut: „Deutschland war in Krisen immer stark und ist daran gewachsen“ und sieht das für die „größte Krise seit der Wiedervereinigung“ auch so kommen. „Wir sind auf einem guten Weg“, so Grundmann. Die Entscheidungen trügen die Handschrift der CDU. Kriminelle Ausländer und Deutsche seien konsequent zu bestrafen, auch sogenannte „Jugendsünden“. Wir müssten uns auf die Rechtstaatlichkeit besinnen, und uns eine Chance geben, sich auch daran zu erinnern, was unsere Werte seien. „Jetzt kann man offen reden. Das ist eine große Chance“, meinte Grundmann, und vielleicht ein Ergebnis der Flüchtlingskrise.

„Wir haben uns überreguliert“, stellte er selbstkritisch fest. Etwa

im Baurecht mit seinen Einschränkungen durch Emissionsrechte. Damit sprach er ein konkretes Problem im ländlichen Raum an, wo nicht mehr neben landwirtschaftlichen Betrieben gebaut werden darf.

Bekanntmachung zur W

Die vom Wahlausschuss unserer...
men mit der Wahlordnung ab...
in allen Geschäftsstellen wä...
Diese Wahlliste enthält die Nam...
am Donnerstag, 24. März 2016, u...
29. März 2016, stattfindet.

Weitere Listen können von den N...
nach Ablauf der Auslagefrist, als...
Diese Listen müssen 272 wählba...
Mitgliedern unserer Bank unterze...

Andreas Pape
Vorsitzender des Wahlausschuss

Osterholz-Scharmbeck, 9. Februar 2016

MITGLIED
exklusiv

Volksb...
Telefon